



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

159 (4.4.1914) Abendblatt 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-164646](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-164646)

bonnement: 70 Pfg. monatlich, ...

General-Anzeiger

Telegraphen-Adresse: General-Anzeiger Mannheim

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 159.

Mannheim, Samstag, 4. April 1914.

(Abendblatt.)

Zweites Blatt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. April.

Generalversammlung der Gartenstadt-Gesellschaft e. V. m. b. H. In der Centralhalle fand gestern Abend die Generalversammlung unter Vorsitz des Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Bürgermeister Dr. Finter, statt.

hat und nun ihr eigenes Heim gründen wird. Schon das zahlreiche Erscheinen der jungen Mädchen war ein Zeichen ihrer Dankbarkeit für die Gefeierte, die mit schillernder Freude die Darbietungen entgegen nahm.

Vergnügungen.

Koll's Hafenrundfahrten. Bei guter Witterung finden morgen Sonntag die allseits beliebten Hafenrundfahrten statt.

Neues aus Ludwigshafen.

In der gestrigen Stadtratssitzung erfolgte zunächst die Wiederwahl des ersten und des zweiten Vorsitzenden des Bauamtsausschusses, Reichrat Dr. Müller und dessen Stellvertreter Justizrat Dr. Weber.

machen, wovon 10 000 Mark durch Private gedeckt sind.

Unterstützung der privaten Bauwirtschaft zur Verringerung der Wohnungsnot. Infolge der Geldnot und dem Mangel an zweiten Hypotheken, sowie der unverhältnismäßig raschen Zunahme der Bevölkerung ist hier eine empfindliche Wohnungsnot eingetreten.

In der gestrigen Plenarsitzung der Stadtkammer gelangte die von der hiesigen Regierung geplante Änderung im Gebärdenswesen zu einer eingehenden Besprechung.

Aus dem Großherzogtum.

Zauberhofsheim, 3. April. Der große Konkurs des Brauhauses Zauberhofsheim A.-G. wird ein gerichtliches Nachspiel finden.

Wertheim, 3. April. Heute mittag erkrankte in der Tauber ein 10-jähriger Volksschüler, als er mit einem Kameraden spielte.

Name des Verstorbenen war wohl in der ganzen Welt bekannt, denn er war der Besitzer des Hotels „Stephanie“, welches einen Weltruf genoss als größtes und vornehmstes Hotel unserer Bäderstadt und zugleich als dasjenige Haus, in dem fast alle Fürstlichkeiten Wohnung zu nehmen pflegten.

Gerichtszeitung.

Wiesbaden, 3. April. Am 26. Februar 1907 wurde der Kolonialdirektor des „Wiesbadener Tageblatts“ wegen Verleumdung des Dr. Josef Hoff vom Schöffengericht Wiesbaden zu 300 R. Geldstrafe verurteilt.



Nach dem Diner erwarten Ihre Gäste mit Begeisterung das Ihnen ohne mild duffige Salem Gold oder eine würdevollere Salem Aleikum Cigaretten präsentiert wird.

Streng reeller Möbel-Verkauf!

Wohnungs-Einrichtungen

in einfacher, mittlerer und hochfeiner, moderner,
- sowie stilgerechter prima Ausführung -
zu nie gehaltenen billigen Preisen!

FRIEDR. RÖTTER

H 5, 1-4 und 22
Elektr. Haltest. Apolltheater

Syndikatsfreie Kohlenvereinigung

G. m. b. H.
Kohlen, Koks, Briketts, Anthrazit
Unser Stadtkontor befindet sich in **E 3, 1.4** (Planken) im Hause der Schwan-Apotheke.

Aufträge und Zahlungen
erbiten an unser
Stadtkontor: **E 3, 14** (Planken)
Telephon 1919
oder an unser
Hauptkontor u. Lager:
Industriealpen
Telephon 1777 und 1917.

Persil

reinigt und desinfiziert
Krankenwäsche

Henkel's Bleich-Soda.



Meys Stoffwäsche

aus der Fabrik von Meys & Eilich in Leipzig-Plagwitz
ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen.
Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verwendung.
Nur wenige Pfennige jedes Stück.
Vorrätig in Mannheim bei: P. C. Menger, N 2, 1 an groß & an detail; Helar, Köhler, T 6, 17; H. Faltner, Schwetzingenstr. 101; V. Fahlbusch, an groß & an detail; Stelms Buchhandlg. G 5, 1; A. Schenk, B. Quorstr. 16; H. Katerlem, G 5, 8; Franz Blumhöller, Q 2, 6; Heinrich Karcher, Q 4, 5; Wilhelm Richter, Papierhandl., O 1, 7; Th. Kappus, Schwetzingenstr. 76; Friedr. Hiltshel, Schwetzingenstrasse 90; Emil Strecker, U 1, II und Hermann Querbach, Käferstr. 59; - in Käfertal bei Fr. Heckmann, sowie in allen durch Plakate kennl. gemacht. Verkaufsstellen.
Man bitte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten u. Verpackung, sowie denselb. Benennungen.

Brennabor

elegant
leuchtlaufend
kräftig
stabil



Alleinverkauf bei **Martin Decker**

Nähmaschinen- und Fahrradmanufaktur

A 3, 4 vis-à-vis vom Hoftheater A 3, 4

Eigene Reparaturwerkstätte

Sämtliche Zubehörtelle zu billigsten Preisen. 32068

Weiches Geschirr zerbricht nie??
Weiches Geschirr springt nicht ab??
Weiches Geschirr platzt nicht??
Weiches Geschirr rostet und rinnt nicht??
Weiches Geschirr bedarf nicht des Auskochens??
Weiches Geschirr ersetzt Guss und Kupfer??
Weiches Geschirr ist das Idealste zum Braten und Backen, ist reinlich und unverwüstklich??

Das autogen geschweisste innen verzinnte

„Auto“-Geschirr.

B. Buxbaum

G 2, 5 Telephon 434. G 2, 5
Preislisten auf Wunsch franko.

Auszug aus dem Standesamtsregister für die Stadt Ludwigshafen.

- Wara.**
- 25. Job. Grotzer, Schlofer u. Anna Dammann.
 - 26. Krupar Ewald, Frau u. Stefanie Henninger.
 - 27. Jaf. Ring, Strohenbühner u. Maria Kopp.
 - 28. Franz Schönlender, F. A. u. Marie Hoffmann.
 - 29. Simon Weidh. Kupferkorn u. Bertha Dammert.
 - 30. Wihl. Rimmerer, F. A. u. Marie Ebert.
 - 31. Karl Decker, F. A. u. Christine Ebert.
 - 32. Josef Oeh. Kaufm. u. Irene Mayer.
 - 33. Joh. Pechter, Müller u. Barbara Hirschinger.
 - 34. Emil Dörr, Kaufm. u. Kartha Schaepe.
 - 35. Joh. Meyer, Fleischhauer u. Juliana Dittmar.
 - 36. Rudolf Gerber, Metzger u. Anna Weiger.
 - 37. Wihl. Hundertich, Eisenbahnbeam. u. Franziska Brunner.
 - 38. Adam Dörner, Fabrikant u. Hans Angler.
 - 39. Heinrich Zehf, F. A. u. Anna Schäfer.
 - 40. Hans Gander, F. A. u. Kath. Wenz.
 - 41. Eduard Brecht, Bierbrauer u. Kath. Jacob.
 - 42. Hermann Hehl, Kaufm. u. Elifab. Gollig.
 - 43. Friedrich Huber, Kaufm. u. Anna Söder.
 - 44. Georg Büchtemer, Tischl. u. Emma Weller.
 - 45. Joh. Mann, Fleischhauer u. Helene Bauer.
 - 46. Adolph Simon, Metzger u. Elifab. Schön.
 - 47. Friedrich Dörr, Fabrikant u. Kath. Dillert.
 - 48. Joh. Mann, Metzger u. Thelie Beder.
 - 49. Joh. Rehl, F. A. u. Thelie Schmidt geb. Hildbach.
 - 50. Friedrich Meyer, Vater u. Kath. Eilber.
 - 51. Friedr. Baummann, Schlofer u. Kath. Trapp.
 - 52. Bernh. Sauer, F. A. u. Elifab. Ebelich.
 - 53. Joh. Gornbach, Kaufm. u. Thelie Goppel.
 - 54. Franz Deckmann, Metzger u. Christine Aldolaud.
- Wara.**
- 1. Adam Schmidt, F. Fehnerwalter u. Emilie Heutel.
 - 2. Joh. Grotzmann, Metzger u. Juliana Köber.
 - 3. Peter Schönmehl, Zimmermann u. Emma Ricker.
 - 4. Wihl. Weimer, Metzger u. Thelie Schöndler.
 - 5. Wihl. Weimer, Metzger u. Christine Beder.
- Wara.**
- 26. Wihl. Perich, Fleischhauer u. Auguste Schales.

- 28. Paul Bernwed, Fleischer u. Barb. März.
 - 29. Wihl. Adam Schubert, Bäcker u. Auguste Clemens.
 - 30. Gottlieb Schneider, Schreiner u. Christine Veltzer.
 - 31. Wihl. Weitenberg, Tischler u. Elifab. Rindb.
 - 32. Karl Wein, Schlofer u. Thelie Fieck.
 - 33. Heinrich Börner, Fabrikant u. Auguste Hub.
 - 34. Josef Köhler, Kaufm. u. Christine Kru.
 - 35. Karl Giesl, Schneider u. Regina Köll.
 - 36. Georg Schuler, F. A. u. Marie Streiber.
- Wara.**
- 19. Paula, F. v. Friedr. Gieseler, Müller.
 - 20. Richard, F. v. Peter Strickner, Metzger.
 - 21. Josef, F. v. Joh. Klumb, F. A.
 - 22. Marie, F. v. Phil. Böhm, Schlofer.
 - 23. Maria, F. v. Friedrich Ebert, Kaufm.
 - 24. Pauline, F. v. Joh. Schön, Spengler.
 - 25. Wihl. G. v. Friedrich Ebert, Metzger.
 - 26. Wihl. G. v. Heinrich Weber, Metzger.
 - 27. Heinrich, F. v. Heinrich Wehl, Metzger.
 - 28. Karl, F. v. Karl Doh. Langer.
 - 29. Anna, F. v. Georg Koller, Waid. Metzger.
 - 30. Karoline, F. v. Joh. Müller, Metzger.
 - 31. Wilhelm, F. v. Franz Barthelemy, Kaufmann.
 - 32. Hermann, F. v. Peter Heintze, Metzger.
 - 33. Anna, F. v. Franz Probst, Metzger.
 - 34. Hermann, F. v. Heinrich Wagners, Metzger.
 - 35. Franziska, F. v. Ludwig Stein, Metzger.
 - 36. Thelie, F. v. Anton Schmidt, Metzger.
 - 37. Anna, F. v. Anton Schmidt, Metzger.
 - 38. Leo, F. v. Wera Keller, Metzger.
 - 39. Fran. F. v. Josef Moll, Metzger.
 - 40. Karoline, F. v. Joh. Heintze, Metzger.
 - 41. Marie, F. v. Wihl. Heintze, Metzger.
 - 42. Hedwig, F. v. Christian Gieseler, Metzger.
 - 43. Hedwig, F. v. Friedrich Heintze, Metzger.
 - 44. Maria, F. v. Josef Rindler, F. A.
 - 45. Wihl. G. v. Wihl. G. Metzger.
 - 46. Anna, F. v. Franz Heintze, Metzger.
 - 47. Wera, F. v. Josef Heintze, Metzger.
 - 48. Maria, F. v. Joh. Schmidt, Metzger.
- Wara.**
- 24. Helene, F. v. Joh. Gieseler, Metzger.
 - 25. Emil Reel, Tischler u. Thelie Köber.
 - 26. Wihl. G. v. Joh. Gieseler, Metzger.
 - 27. Wihl. G. v. Joh. Gieseler, Metzger.
 - 28. Wihl. G. v. Joh. Gieseler, Metzger.
 - 29. Wihl. G. v. Joh. Gieseler, Metzger.
 - 30. Wihl. G. v. Joh. Gieseler, Metzger.

Auszug aus dem Standesamtsregister für die Stadtteile Käferal - Waldhof.

- Wara.**
- 17. Wihl. Jakob Grotzmann u. Magdalena Schneider.
 - 18. Hauptl. Adam Heintze u. Auguste Dahl.
 - 19. Wihl. Adolf Heintze u. Kath. Schmidt.
 - 20. Schlofer Heinrich Stein u. Emma Schneider.
 - 21. Schlofer Dörrer u. Kath. Heintze.
 - 22. F. A. Adolf Heintze u. Anna Schmidt.
 - 23. Kaufm. Edwin Fieck u. Karoline Grotzmann.
- Wara.**
- 17. Schreiner Dörrer u. Hedwig Heintze.
 - 18. Schlofer Wihl. Heintze u. Emma Müller.
 - 19. Schlofer Joh. Grotzmann u. Johanna Meyer.
 - 20. F. A. Adolf Heintze u. Franziska Köber.
 - 21. Schlofer Wihl. Heintze u. Franziska Köber.
- Wara.**
- 17. F. A. Johann Wolf u. F. Grotz.
 - 18. Heintze Franz Heintze u. F. Heintze.
 - 19. Heintze Adam Heintze u. F. Heintze.
 - 20. Heintze Heintze u. F. Heintze.
 - 21. Heintze Heintze u. F. Heintze.
 - 22. Heintze Heintze u. F. Heintze.
 - 23. Heintze Heintze u. F. Heintze.
 - 24. Heintze Heintze u. F. Heintze.
 - 25. Heintze Heintze u. F. Heintze.
 - 26. Heintze Heintze u. F. Heintze.

Zähne

ohne Extra-Berechnung der roten Kautschukplatte.
Langj. Garantie für Haltbarkeit.
Zahnziehen in den meisten Fällen fast **schmerzlos**
spez. für nervöse und ängstliche Personen 11223

pro Zahn nur Mk. 1.-
Spezialität: Brücken - Gebisse
in feinsten Ausführung

Goldkronen - Stiftzähne
Flomben v. Mk. 2.- an
Nervösen Mk. 1.-
Zahnreinigung . v. Mk. 1.- an
Reparatur zerbrochener Gebisse v. Mk. 1.- an
Umarbeiten alter nicht mehr passender Gebisse schnell u. billig
Gewissenhafte schonende Behandlung.
Überzeugung macht wahr!

Zahn-Praxis
Germania
P 4, 15

Städt. subv. unt. Staatsaufsicht stehende
Höhere Handelssehule Landau (Pfalz).
I. Handelsrealschule für Schüler v. 11-16 Jahren.
II. Halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16-20 Jahren.
Schul- u. Praktikanten-Kasse in Importen Klassen.
Gewissenhafte Besichtigung; anerkt. gute Verpfleg.
Ausführl. Prosp. versend. **Direktor A. Herr.**
Rechnungs-Nr. 20. April 1914.
14928

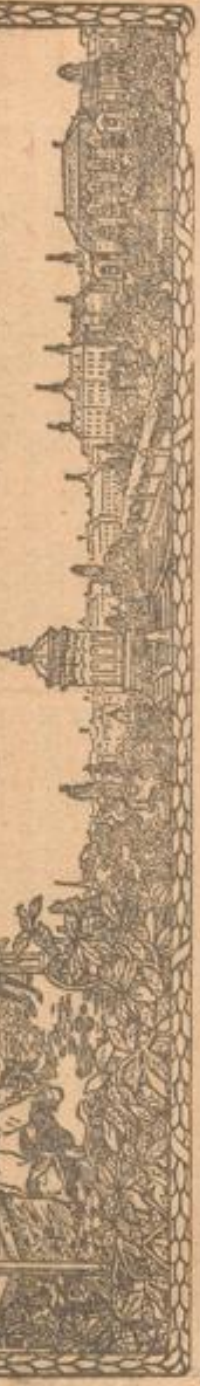
Salami
nach Ital. Art. Beste haltbare Winterware pikant, Geschmack, aus feinsten unterworfenem Fleisch- u. Schweinefleisch & Pfl. 110 Pfg. das gleiche schone, schmelzende Kanonkorn (goldene). Geschickter Zungenwurst in Schweinefleisch, Feinstes, pik. wihl. Metzgerart. Göttinger Art, per Pfd. 70 Pfg. ab hier. Jeder Versuch führt zur besten Nachbestellung. Viele Anordnungen. Versand nur gegen Nachnahme.
A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz, Sachsen 17.
Trawinge
kaufen Sie nach Gewicht am billigsten bei
S. Strauss
Q 1, 8, Breitestr.
Jedes Brautpaar erhält ein Geschenk oder Grüne Marken.
70808

Prima Apfelwein, sowie garantiert reines
Zitronen- u. Waldhimbeersaft haltb., empl. die
L. Württbg. Apfelweinkellerei von Th. Rüd. Sulz a. N.

Die Stadtparkasse Ladenburg
mit Gemeindefürsorge - mündelsicher
Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 5444
verzinst tagweise alle Einlagen zu
4%
Einzahlungen von 100 Mk. ab können in Mannheim bei der Badischen Bank gemacht werden.
34068

Sonntagsbeilage zum General-Anzeiger

Badische Neuweste Nachrichten



Mannheim, den 5. April 1914.

Reiter-Bild.



Wie ist der Sporn?

Bilderrätsel.



Rätsel-Auflösungen der vorhergehenden Nummer.
Worträtsel: Wörter. — Bilderrätsel: Jeder ist seines Stammes schuldig. — Kreuzrätsel: Magisches Quadrat.

R	O	B	L
O	R	A	N
B	A	R	T
E	N	T	E

Für Kinder.

Schmerzmittel für Kinder.
Wenn die Kinder, wie zum Beispiel, auch am kommenden Frende bereiten wollen, dann wird ihnen eine kleine Überweisung und...
Reiter-Bild.
Wie ist der Sporn?
Bilderrätsel.
W, A, R, T, E, N
Rätsel-Auflösungen der vorhergehenden Nummer.
Worträtsel: Wörter. — Bilderrätsel: Jeder ist seines Stammes schuldig. — Kreuzrätsel: Magisches Quadrat.

Karfreitagsgedanken.

Ni da ein einziger auf dem Erbennand,
Der laut nicht auf sein Kreuz muß schreien,
Wenn seines Gottes tiefe Augen fragen,
Hinter dir mir trenn?

Ni da ein einziger ohne Schuld und Schuld,
Der bruch, wenn Karfreitagsgedanken sinken,
Nicht fühlte, daß sie auch für ihn bedeuten
Des Weltenschöpfers grausamste Qual —
Gottverbrecher!

Ni da ein einziger, der so feile steht,
Daß er nicht fühlte der Sünde schwere Last,
Der stumm er etwas zu betreten hätte,
Wenn er die Sünde fühlte zum Gebet —
Ni ehret er?

Auf Golgatha soll erst ein Kreuz empfangen,
Geschickt ist's, gewacht für alle Zeiten —
Woh! hört die Erde ihre Arme breiten,
Woh! offen der Geduld Stummelster —
Woh! hin an's Kreuz!

Karfreitagsgedanken lösen erst durch's Land —
So kommt nur, wie ihr seid, so schuldlos ab,
Im auch in Gottes Reue rein zu haben,
Und seid gelohnt!
Mannheim.

Reise Speeling.

Was ist in die neue Wohnung nicht mitnehmen sollten.

Wir alle wissen sehr wohl, daß ein neues Wohnungsstück, eine neue
Wohnung, ein neues Zimmer ein wunderbares und darum reiches Ge-
schick ist. Warum werden nicht diese Erfahrungen so selten auf
unsern Reisen an und lassen es oft unbegründet in der Wohnung, die
wir nun einmal haben, als wir nicht davon verfügen?
Die Welt ist noch nicht einmal in der einseitigen und harmlosen
Schuldung, die mit ihm noch unfernen Gedanken ausgehen, sondern
müde hat diesen, das neue Zimmer einbringend aufzunehmen, der
sich als Waise, als Waise, oder Gefährten, das gewaltig aber un-
gewollt, eintrifft. Diese davon erzählten sei einen Mannern sein
verwandten, besser, aber sie waren neu und doch nicht müde jene
während, um ihren Platz zu machen. Auf dem Weg zum neuen
dann gelübte Einsamkeit ist „auf jeder einmal“.
Dieser letzter aber kommt für das neue Zimmer, jedoch wie — und
so wird es dann als eiferer Bestand, ebenso von Wohnung in
Wohnung, von Wohnung zu Wohnung, ebenso, jedoch, jedoch, jedoch,
ein (wo sie im Gebirge sind), eine zu beste Zimmern an Zeit, Stelle,
überhaupt im Leben, das man schon lange als stillig und stören
empfand, aber aus übergrößer Welt nicht auszuweichen mag.
Wenn die Wohnung jedoch einmal richtig wurde, dann würde sie
einleben lernen, daß sie sowohl an ihre Außenwelt, wie an ihre
Innenwelt, an den Innere, an den Innere, an den Innere, jedoch, jedoch,
ein (wo sie im Gebirge sind), eine zu beste Zimmern an Zeit, Stelle,
überhaupt im Leben, das man schon lange als stillig und stören
empfand, aber aus übergrößer Welt nicht auszuweichen mag.

Rätsel-Gate.

Silberwästel.
Die erste Silbe ist man gern
In anfertigt Gestalten.
Die zweite brachten Namen, Herrn.
Das waren darin zu haben,
In dem man teel stummelster.

Kreuzholz-Aufgabe.



6 Kreuzworträtsel sind fortzusetzen, so hat drei Quadrate gelöst
werden.

„Was geht denn da vor?“ rief die Mutter, während ihr
Kind spaziert von einem zum anderen schreie.
„Eine große Sache“, sagte John.
„Sie sagten doch, daß wir der Mutter nichts da-
von zu sagen brauchen. Sie sollte sich nicht aufregen, nicht
vielleicht über eine Enttäuschung kramen. Kurz und gut, dieser
junge Herr hier hat sich verlobt.“
„Verlobt!“ rief die Mutter, indem sie einen erschrockenen
und dabei jählichen, unendlich jählichen Blick auf den Sohn
richtete.
„Verlobt, ja“, fuhr der Vater fort, „und zwar in keine
geringere als die Tochter seines Onkels.“
„Welche Tochter?“ rief die Mutter überaus.
„Da wohnt auch!“ rief Mrs. Poy mit einem ungläubigen
Ausblick des Stolses. „Mein Sohn ist für keine zu schlecht!“
„Das ist Dein Urtitel als Mutter — aber die Mädchen
betrachten nicht jeden hübschen Jungen mit Deinen mütterlichen
Gesichtern“, bemerkte John. „Du mußt nämlich wissen, Tom,
süß er ist, indem er sich an den Freund wendete, „sein
Onkel ist Francis Howlett, der Bankier.“
„Nein“, sagte Mrs. Poy.
„Dann weißt Du auch — er ist kein Großer, aber immerhin
ein reicher Mann. Die Tochter bekommt jedenfalls eine Mit-
gift von fünf Tausend — die Hälfte, die ihnen voraussetzt, keine
ich nicht genau. Und dabei ein hübsches, hübsches,
gutgeartetes, einfaches Mädchen, das einen Mann wohl stid-
lich machen kann. Sie hätte nur wollen kramen — unter
den reichsten und vornehmsten jungen Leuten Newports hätte sich
jeder ihrer Wahl gefreut.“
„Ich kenne auch die Tochter“, sagte Mrs. Poy. „Es ist
wirklich ein herrliches Geschöpf. Ich muß ihnen sagen, junger
Mann. Sie haben einen verheirateten guten Gesinnung.“
Der junge Mann verneigte sich, wie er ihre Freundschaft
Dank für die Anerkennung.
„Verheiratet?“ fragte John. „In das schöne und reiche
Mädchen und geht mit der hoffnungslosen Liebe herum, was
seinem Mädchen etwas davon zu sagen. Ich entsetze mich
die Gedächtnis, komme gerade dazu, wie er ihre Freundschaft
indem macht —“
„Und das hast Du mir nicht erzählt, das werde ich Dir
nie verzeihen!“ rief Mrs. Poy in so komischer Entrüstung, daß
alle Anwesenden lachen mußten.
„Nach manchem Hin und Her beichtete er. Anfangs war
ich betrauert, aber John hat in seinem Verstande fort.
„Dachte mir, das könnte dem Jungen vielleicht seine Stellung,
vielleicht seine Karriere kosten. Dann bedachte ich, daß ihn
Francis Howlett sehr lieb hatte, ihn zu seinem Privatsekretär

Das Herz des Andern.

Roman von Hugo Klein.

„Du mußt wissen, Tom“, sagte John, „daß meine Frau
in ihrem großen Herzen noch immer den kleinen Jungen liebt,
der sich an ihre Stelle hing. Du demütigt sie am liebsten.
Wehr anderen, wie kommen es in zweiter Linie in Betracht.“
„Ja, na“, meinte Paddy lächelnd, „wir bekommen schon
auch unsern Teil davon.“
„Begrüß dich“, rief der Vater. „Aber vor allen kommt
noch Paddy!“
„Das ist nämlich der Dankschuld!“ sagte Mrs. Poy zum
Goffe. „Denn ist es gar nicht lässig, wenn sich die Mutter um
ihn kümmert.“
„Ja, und uns doch auch nicht!“ riefen Vater und Tochter
wie aus einem Munde. „Wir möchten sie auch nicht wissen,
um keinen Preis der Welt!“ sagte Paddy jung, indem sie die
Mutter ungerne und lächelte.
„Ich weiß, ich weiß“, erwiderte die alte Dame mit dem
jugendlichen Antlitz. „Aber bei Paddy ist das doch etwas an-
dere. Er ist eine von jenen Naturen, die es glücklich macht,
wenn sie weibliche Sorge um sich bemerkt sehen. Und das ist doch
das Beste, was wir Frauen uns wünschen können.“
„Wahrhaftig, es ist entsetzend“, rief Mrs. Poy.
„Aber die Dame etwas für Schmeicheleien sagen, hatte aber
nicht mehr Zeit dazu. Denn eben betrat Paddy den Saal.
„Wenn begrüßt ihn schloß, und er wurde dem Goffe vor-
gestellt. Tom begrüßt Andrews erst ganz die Parität der
Mutter für den Sohn. Es war ein reizendes Junge mit seinem
weissen blonden und dem kausen blonden Schmuckstück.
Aber an ihm das Gewandte war die unendliche Schönheit,
tekt, die aus seinem frischen und klugen Gesicht sprach. Und
seine Augen leuchteten in einem ganz eigentümlichen, freudigen,
den Gänge, der den Frauen geschmeichelt — und wie unter ihnen
erst einer Mutter und einer Schwester — jede Unerschöpflichkeit
taubert pflegt.“
„Nun, mein Junge, wie ist es gegangen?“ fragte der
Vater.
„Ganz nach Wunsch“, erwiderte der Sohn mit einem
Lächeln.
„Dann müssen wir noch eine Flasche Sekt auf das Ge-
eignis leeren“, rief der Alte übermütig. „Es kommt ja nicht alle
Tage vor“, sagte er entschuldigend, für Frau gerundet, jung.
„Dann man schon davon sprechen?“ fragte er den Sohn.
„Ja, Papa“, erwiderte er mit einem freudigen Ausbruch
im Gesicht.

genüßlich, mit schmerzlichen und verzweifelnden geschäftlichen An-
 sichten betraut, ihm seine Regale in zwei Jahren beschloß
 hatte. Ich bedachte auch, daß man seiner eigenen Genies-
 prentendern mußte, wenn sie das nicht angucken ist —
 über Bartel!

„So, so, ich weiß, es geschah in allen Ethern und in allen
 zukünftigen Formen. Aber einen zusammen Strich und zusammen
 Dant geht ja die Erde nicht hinaus. Über genug, sie kam zu
 einer gewissen Stunde, wenn er vorüberging, immer gerade ge-
 fällig aus Berlin.“

„Es war vielleicht jenseits, Kapitel!“
 „Über es war jenseits ein hoher Jural. So er-
 munterte ich denn meinen Jüngling, einmal direkt zum Meer zu
 gehen und um die Sande der Länder zu werfen. Wenn es mich
 nicht gehen mochte, so mußte es doch jedenfalls eine Gräu-
 liche bringen. Wenn sie sich bei der Suche in der Entfernung
 hinunter, die nicht die geringe ist, so ist es. Er wollte es
 lange nicht. Doch schließlich sah er ein, daß ich recht hatte und
 entschloß sich zu dem schicksalhaften Gange. Und heute war
 der Tag, an dem das geschah sollte. Was weiter geschah, bin
 ich selbst unglücklich zu erfahren. Also sag hören, mein Jüng-
 ling!“

„Erstliche, erhabene!“ riefen die beiden Frauen.
 „Der Gang war ganz einfach, es ist noch“, sagte Jühl.
 „Und Stauder war ganz erstaunt, als er mich zu ungeschwinder
 Stunde in seiner Wohnung, in festsich löhrendem Mode er-
 blickte.“

„Jühl erhabene, leider verjüngt! Dialog sich bei diesem
 Bericht abgeheilt hatte.“
 „Was gibt's, Mr. Jühl?“ rief Stauder. „Kommen Sie
 von einem Vergnügen oder gehen Sie zu einer Hochzeit?“
 „Ich möchte zu einer Hochzeit gehen.“
 „Was ist das für eine Hochzeit?“
 „Eine eigene, ererbte Jühl.“

„Wie, Ihre eigene? Von wem heißt es ja gar nichts. Sie
 es nehmend ein eigenes und richtiges Mädchen, das Sie sel-
 ten mollen?“
 „Sehr zu sehr und zu reich für mich!“
 „Insam! Ein Mädchen kann gar nicht zu schön sein und zu
 reich sein. Und sie liebt Sie?“
 „Das weiß ich nicht.“

„Wie, Sie wissen es nicht?“
 „Ich habe mich noch nicht zu erklären getraut.“ —
 „Wie, nicht einmal getraut? Aber Sie haben doch wenig-
 stens Angelegenheiten über die Rede?“
 „Die glänze ich wohl zu haben.“
 „Sie glänzen nur? Wohlgerichtet, was ist viel. Und was sagt
 der Vater des Mädchens dazu?“
 „Er hat mich nicht gefragt.“

„Daher Sie ihn schon gefragt?“
 „Ich wollte eben zu ihm gehen, als ich hierher kam. Aber
 ich habe so wenig Zeit.“
 „Ja, mein lieber Jühl, wenn Sie keinen Mann haben, ha-
 benden Sie sich vorläufig noch sparen können, bei Strattered an-
 zuwenden. Er weiß also gar nichts davon?“
 „O doch, so im Gegeben und Ungenügen weiß er es schon.“

„Ja, und warum kommen Sie da zu mir?“
 „Friede den Strattered bei dem Papa machen?“
 „Sollen wir das allerdings. Ich werde fragen, ich hätte
 denn gewonnenes Spiel.“

„So? Nun, im allgemeinen ist das nicht mein Wunsch,
 aber ich will Ihnen schon den Geschmack tun. Aber ich also bei
 alle Strattered?“
 „Das sind Sie selbst, Ein. Ich liebe Ihre Tochter
 sehr.“

„Jühl hielt inne.
 „Was sagte er? Was sagte er?“ riefen die Frauen.
 „Ich erwiderte noch nicht, sagte Jühl, wenn ich daran
 denke, wie ungeliebt ich Strattered die Mädchen ansehe, als
 ich ihn das sagte. Er sah mich einen Augenblick hart und
 durchdringend an. Dann sprach er auf und ging ein paar Mal
 mit großen Schritten im Zimmer auf und ab. Schließlich blieb
 er vor mir stehen.“

„Gut, sagte er. Ich habe es versprochen. Ich will
 mit dem Mann sein. Ob aber damit das Spiel wirklich
 gewonnen ist, das erwiderte mir noch nicht Jühl.“

„Erwiderte er nicht, daß ich auch nicht die Tochter der
 letzten Worte sprechen mit nicht sehr glücklich. Schließlich
 herabgekommen wollte ich in das kleine Zimmer. Da
 in der Stille — begreife ich nicht Jühl. Ich weiß noch
 — hat sie wirklich etwas von meinem Gespräch gehört —
 Jühl.“

„Ich dachte es vielleicht nicht. Nur eine leise Erinnerung
 hing in mir auf — denn sie war früher im Spiel. Ich
 erwiderte mir die Hand, welche mir nach der Stunde und
 dem noch durch eine Tür kamen.“

„Jühl, lieber Jüngling! Und was geschah weiter?“ fragte
 Mrs. Jühl, während sie sich die faden Augen wanderte.
 „Dann setzte ich in das Zimmer und machte mich
 über die Stühle hin, noch den Strattered von dem Kopf auf
 den Rücken. Aber er kam nicht in das Zimmer. Einmal auf
 dem Grunde veran, er kam nicht. Ich dachte schon, ihm die Straße
 mit dem Vater zur Unterstützung in die Wohnung zu senden. Da
 schämte es am Telefon. Ich trat hin.“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

Praktische Zitate.

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

Sinnprüfung.

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

Literatur.

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

„Doch, wie nicht?“
 „Wie? Ich?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“
 „Ich bin es ja, welche — welche Stille?“

von weitem entdeckte er die beiden vorliebenden Damen, von denen die Lante sich unruhig und erzagt bemahm. ... Und noch einen Verursacher seiner geistlich das Schicksal. ... Palast, besetzte die Oberseite von der Spitze zur Spitze und wurde dabei selbst bis auf die Haut durchschnitten. ... Dann flimmerte er sich nicht weiter auf den Brauen. ... Mit der Hand an der Wange sprang er auf die beiden Damen zu, die umsonst bemüht ständen, den empfangenen Abergang von Wangen und Hals mit dem Taschentuch zu tilgen. ...

„Verzeihung“, flüchelte er hervor. „Zusammenal Verzeihung, daß ich so spät kam.“ ... Da ging mit dem noch vor kurzem so mahnend und schicksalhaft entsehten Gesichte der Lante eine seltsame Veränderung vor. ... Es flüchtete sich zu einem dunklen Lächeln auf. ...

In Freud und Leid, bis daß der Tod euch scheide.

Wenn ein glückliches Paar in den kommenden Tagen, im Frühling, in dem besondern viel Eben geschehen werden, vor dem Altar aus Priesterhand diese unvollständigen Worte hört, so denkt es wohl kaum daran, daß auch ihm je eine schwere Stunde nahezukommen könne. ...

Ran sieht er, daß es verfehlt war, ihr in blinder Bitterkeit von ihrer Wünsche zu erfüllen und weiß, daß es die höchste Zeit dazu ist, sie mit der Wirklichkeit vertraut zu machen. ...

die Anwesenheit ergründet war. — Sie ist vergeblich. ... Sie hat mir so sanftmütig zugerufen, während Sie sie und begreift Sie, ...

„Guten Morgen, Herr Kamecab.“ ... noch nicht weg? ... Er sagte mir so freundlich, während er sich mit einem Aufsatzen erheben, denn es schien gerade hoffentlich, als die Mängel erwiderte. ...

Der Oberkammerdiener Sternke mußte sich an der Tür festhalten, weil er sonst ohnmächtig geworden wäre. ... Er konnte doch den Umständen nach, gar nicht gut einen anderen Verfaller haben. ...

Das ist allerdings entsetzlich, ... Sternke ... Uff! ... Was ist das für ein Mensch? ... Sie haben ihn doch auf zwei Herren beschränkt? ...

Der Pelente wird es wohl niemals bereuen. Einen so guten Jungen wie meinen Jungen hätte sie gar nie bekommen. ...

„Ich will allerdings mit Ihnen gehen“, sagte Mr. Patterson. ...

10. Kapitel.

Es war eine kühle, wundervoll sternenhelle Nacht. Der Sternenschein war beinahe verschwunden, und der Duft aus dem ...

„Es ist eigentlich noch früh, die Nacht ist ausnehmend schön.“ ...

lernen die Vertiefen sich genauer kennen, die Raure betrachten aber gehen auseinander. ...

„Die Welt ist ein Feld“, sagte er. ...

„Sie werden begreifen“, erwiderte Patterson lächelnd, „daß ich als junger Mensch noch nicht zu so traurigen Wahrnehmungen gelangte.“ ...

„Es ist schon, daß Sie sie so hoch schätzen.“ ...

„Diese Frage kann ich sehr aufrichtig beantworten. Meine Position ist eine gute, und ich denke in ihr anzuhängen.“ ...

D. B. V. Benzol für Automobile.

Die vom Königl. Preuß. Kriegsministerium vom 2. bis 7. Februar 1914 veranstaltete Versuchsfahrt (Wettbewerb für Benzol-Vergaser), die bei großer Kälte auf verschneiten und vereisten Wegen von Berlin über Dresden, Hof, durch das Fichtelgebirge nach Bayreuth und zurück ging und an der 14 Wagen teilgenommen haben, hat gezeigt, daß alle beteiligten Automobile einwandfrei mit Benzol gelaufen haben, so daß der Vorsitzende des Preisgerichts nach beendeter Fahrt sein Urteil dahin zusammengefaßt hat:

„Daß diese Fahrt erwiesen habe, daß Benzol dem Benzin vollkommen ebenbürtig, wenn nicht überlegen sei.“

Anerkennungen über die Güte des Benzols als Betriebsstoff für Automobile liegen bereits aus allen Kreisen in großen Anzahl vor und laufen stetig neu ein. So ist bei der diesjährigen Winterprüfungsfahrt im Oberharz des A. D. A. C. der Opel-Wagen, der mit Benzol betrieben wurde, mit einem ersten Preis ausgezeichnet worden.

Bedenken gegen die Verwendung von Benzol in Wagen mit neuen Vergasern beruhen hiernach auf Vorurteil. Benzol leistet mindestens ebenso viel, ist aber erheblich billiger als Leichtbenzin und in Deutschland an 1400 Stellen zu erhalten. Reiseabschlußbücher stehen zur Verfügung.

Auskunft über die nächste Bezugsquelle wird erteilt von:

Adolf Baszynski, Breite Str. 16 Ernst Boie	Posen. Lübeck.	C. M. Hansen, Norderhofenden 10 Lager in Nordschleswigsche Weiche, Husum, Hadersleben, Sonderburg.	Flensburg.	Rud. Neithardt, Spittlerortgraben 3 Nürnberg.
S. Cohen, Weißfrauenstr. 12. Lager in Mainz, Offenbach, Würzburg, Wächtersbach	Frankfurt a. M.	Hemmann & Uhlig, Kaiserstraße 79 J. & A. Homberg, Scheurenstraße 30 Lager in Barmen und Gummersbach	Plauen i. V. Barmen	Roth & Paschke, Paulinenstraße 33/35 Lager in Feuerbach, Ulm, Heilbronn, Augsburg.
P. Deiglmayr & Co., Gesellschaft für flüssigen Brennstoff Kaufinger Str. 23, II.	München.	Gebr. Kaiser & Co.	Neheim a. d. R.	George Schürmer, Kurfürstenstraße 8 Lager in Cassel, Eisenach, Gensungen und Hünfeld.
Deutsche Benzol-Vereinigung G. m. b. H., Wittener Str. 47	Bochum i. Westf.	Paul Karsten Lager in Stargard, Stralsund, Neustettin.	Stargard in Pommern	Schmidt & Steinbagen, Holzmarkt 24 Lager in Danzig, Konitz, Elbing.
J. Diebolt Nachf., Steinsstr. 48. Lager in Straßburg-Neudorf, Mühlhausen, Freiburg i. Baden.	Straßburg i. Els.	Hugo Kraemer, Moltkestraße 21	Krefeld.	Schröder & Co. Lager in Norden u. Loite b. Osnabrück.
Max Elb, G. m. b. H., Tharandter Str. 40 Lager in Niederau b. Coswig i. Sa.	Dresden.	Hermann Kriens Lager in Oberlahnstein und Bonn	Oberlahnstein a. Rhein.	Rob. Sältemeyer, Birkenstraße Lager in Düsseldorf-Reisholz und Cöln-Deutz.
Endlich & Leiss, L. 2, No. 11 Lager in Mannheim, Wertheim.	Mannheim.	W. Kroeber Nachf. Lager in Königsberg und Rastenburg.	Königsberg i. Pr.	Richard Ullmann, Bismarckstraße 32 Lager in Hermsdorf bei Görlitz.
Alfred Ernrich, Margaretenstr. 9 Lieferstellen: Mochbern b. Breslau, Schmiedefeld b. Breslau, Zabrze, Schwientochlowitz.	Breslau.	Willy Kux, Bahnhof Süd Lager in Dortmund, Paderborn, Neu- beckum, Koesfeld, Wesel.	Dortmund.	Fritz Wagener, Köpeniker Straße 30 Lager in Adlershof-Altglienicke, Dessen Lager in Magdeburg-Neustadt, Verlassenes Fort 8, Dessen Lager in Linden-Fischerhof.
Fabig & Kühn, G. m. b. H. Lager in Waldenburg, Glogau.	Waldenburg i. Schl.	H. Lagier & Co., G. m. b. H.	Bremen-Sebaldsbrück.	J. Weinläder, Silberstraße 2 Lager in Dornstetten, Ebingen, Radolfzell.
Casp. Giani, Hochstr. 16	Aachen.	August Lütke, Eickenstraße 11	Duisburg-Meiderich	Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft m. b. H., Isenbergstraße 26
Oßel & Wilcken Deren Lager in Güstrow.	Wismar i. Mecklbg.	A. May, Futterstraße 4 und Mittelhäuser- straße 49	Erfurt	
Og. K. Oramling, Seilerstr. 6 Lager auch in Kaiserslautern bei Ottmann & Co.	Saarbrücken 3.	Alfred Moddelsec, Marienwerder Straße und Lager in Osterode, Verw. Korn & Spudisch, Spedit.	Graudenz	
Johann Haltermann, Schlegendeich Lager in Wilhelmsburg, Salzwedel, Kiel.	Wilhelmsburg a. Elbe.			

Unterricht

Schloß Hemsbach an der Bergstraße
Höhere Lehr- u. Erziehungsanstalt für Knaben aus den gebildeten Ständen vom 8. bis zum 15. Lebensjahr. Klassen VII bis IIIa gymnasiale u. reale Kurse. Näheres über die Erziehungsgrundsätze und die wissenschaftliche Ausbildung durch Prospekt u. den Direktor J. Paschke. 919

Sprachen-Institut Mackay
D 1, 3, am Paradeplatz
Tel. 4483.
Englisch
Französisch
Italienisch
Spanisch
Holländisch
Russisch etc.
Grammatik, Konversation
Handels-korrespondenz
Übersetzungs-Bureau.
Lehrer betr. Nation. 78052

Handels-Schule Vinc. Stock
Gegründet 1899
Staatl. genehmigte Lehranstalt
Mannheim P. 1. 3.
Ludwigshafen
Telephon No. 1792
Telephon No. 909
Kaiser-Wilhelmstrasse 25.

Handels-Lehranstalt Merkur Mannheim
P 4, 2, Fernspr. 5070.
lek. Dr. phil. Knoke
Diplom-Handelslehrer mit abgeschlossenem Universitäts- und Handelshochschulbildung.
Gründliche Ausbildung in allen Kontor- und Handelsfächern.
Eintritt jederzeit.
Prospekte kostenlos.
I. Institut am Platze.

Unterricht in allen Fächern der Handels- und Kontor-Wissenschaft. Über 130 Schreibmaschinen
Rechenmaschinen und andere Büromaschinen.
I. Institut am Platze
Prospekte kostenlos.

Dr. phil. Knoke P 4, 2, 1 Treppe
übernimmt Beauftragungen aller häusl. Arbeiten
91418

Klavier-Unterricht
an Anfänger u. Vorgeschr. an Anfänger, vorzügliche Schule, v. Seb. 70 Pia., erl. junger geb. Herr. Dr. ant. Rr. 91148 an die Exped.

Vermischtes

Emilie Häfner
I. 6, 14 2. Stock
Kunst- u. Weißstickerei
Zeichen-Atelier
Eig. Entwürfe 91101

Welt-Detektiv
Ankunftel Preiss-Berlin 219.
Behrenstr. 49. Eithaus Friedrich-
sterns. Nähe der Post. Linsen.
Suchmaschinen (auf dem in den Fingern etc.) Ermittlung, spezial in feinsten Streifen u. in den Augen.
Heirats-Auskünfte
über Verheiratete, Einkommen, Vermögensverhältnisse, u. ein Bild von der Person. Diskret! Zuverlässigkeit! In jedem ihrer Anträge, u. a. Behörden, Rechtsanwälte, Richter, Offiziere, Kaufleute und die meisten Städte können absolut Vertrauenswürdigkeit. Raschschlage gratis in unangenehmen Fällen ohne Firmen. 24705

Herren
fünnen ihren Bedarf in Anzüge nach Maß u. ohne Preis-Anschlag in Italien oder längerem Ziel bei einem besseren Maßgeschäft beden. Besuchen ohne Anbahnung. Strengste Diskret. Bitte adressieren Volkshaus 251, Mannheim.

Friseur
nimmt noch Damen an.
D. Stein, U. J. 8.
2. Etod. 90456

Ankauf
Z. gut. Klaviers. Dr. unter D 364 F. M. an Rudolf Hoffe, Mannheim. 10258.



Schuhputz Nigrin

gibt schmutzlos, nicht abfärbend, langhaltend

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentsch in Göppingen.

Damen und Herren
überzeugt euch, ich besorge die höchsten Preise für abgelegte Garderoben sowie Möbel.
F 5, 28, Telephon 2228.

Bücher
einzelne u. ganze Bibliotheken, Lexika kauft.
Herter's Antiquariat, O 5, 15 gegenüb. d. Ingenieurstr., Tel. 2242.

Postkarte vergütet.
Ich kaufe Eisen, Metall zu höchsten Tagespreisen, auch Lampen & Röhre 10 L. Jedes Kleinste Quantum von 10 Pf. wird abgeholt.
Eb. Wehberg, J 4, 10.

Verkauf Piano
gut erb. & kl. 250 und 300. 400 zu verk. 91147
Schors & Hans Piano u. Musik-Institut C. 4, 4.
3 sehr große schöne Delgemäude werden weit unter Wert abgegeben. Hugo Schön, O 2, 9. Auguststr. 105

Apfelwein
nur in Qualität, verfertigt in Schindeln von 40 Liter an, pro 1 Str. 28 Bfl. die 90052
Apfelweinfabrik von Gg. Bb. Ulrich, Schriesheim a. d. R.

Möbel
billig zu verkaufen.
91349 2. Sohn, G 2, 19.

Liegenschaften
Zu verkaufen!
Lindenhof:
2 u. 3 Zimmerhaus m. Boden 7 1/2, rent. u. g. Wedgen.
2 u. 3 Zimmerhaus m. Wirtschaft 8 1/2, rent. u. g. Wedgen.
2 mal 3 Zimmerhaus Steinhauer 7 1/2, rent. u. g. Wedgen.
2 mal 4 Zimmerhaus Steinhauer 6 1/2, rent. u. g. Wedgen.
3 u. 4 Zimmerhaus 7 1/2, rent. u. g. Wedgen.
3 u. 4 Zimmerhaus 6 1/2, rent. u. g. Wedgen.
3 mal 3 Zimmerhaus m. Bod. u. W. 6 1/2, rt. u. g. Wedgen.

Städt:
4 u. 6 Zimmerhaus 6 1/2, rent. u. g. Wedgen.
Näheres Georg Fude, Rheinwillenstraße 12.

Villa
in Heidelberg, vorn, Süd-
lage Neuenheim, 8 Zim-
Bades, 2 Terran, etc. m.
Wart. für 27 500 M. weg-
ausgabe zu verkauf. Off.
Off. untl. 190 a. d. Exped.
u. A. Z. 91706 a. d. Exp.

Zur See.
Hoh. Einkomm. erziel. so
Leute als Veruschl. wenn
I. ihr. Verufe & See lohr.
Werd. je nach Beruf 300-
1500 M. pr. Reise (4 Mon-
14 Tag.) d. i. Sial resp. Rott
u. Fog. Küst. u. Rot. etl. a.
brück. Anfr. u. Retourp. d.
Schiffahrt-Informationen
u. Reisebüro-Gesellschaft
m. b. H. Rbl. 3 Berlin
E 9, 5. Köhler, K. 24165

Wt. 15 bis Wt. 25
täglich
verdienen redogewandte
Reisende durch Besuch von
Privat. Aussehig. Ende
jeder Woche. Antrags. unt-
91290 an die Exped. d. Bf.

Ben erster Schreibma-
schinensirma per sofort
Lehrmädchen

aus aufr. Familie gesucht.
Weil. Offert. unt. H. 349
an Dantschen & Köhler,
H. O., Mannheim. 11215

Lehrmädchen
aus guter Familie, mögl.
skulturiert, per bald
gesucht.
Vorarbeiten nachmittags
zwischen 4 u. 6 Uhr, 150
Hessbacher Wehmarken,
H. Deimann, E 2, 1.

Lohnungs-Gesuche

**Mechaniker-
Zehring** 91048
gelehrt. Ackermann,
Schreibmaschinen-T. I. 12

Wohnungen
J 7, 1, 2 Zim., Küche u.
Bad, an kl. Fam-
ilie u. i. Mai zu verm.
Rab. 1 Tr. Infs. 137

Karl Ludwig 23
Elegante
Hochpart.-Wohnung
3 Zimmer, Dielen, große
Terrasse und Zubehör mit
Centralheizung u. i. Juli
evtl. früher zu vermieten.
Küchet. d. selbsth. oder 2
Treppen bei J. Satra. 10609

Kleine Metzgerh. 8
(Nähe Hauptbahnhof)
sehr schöne 3 Zimmerwoh-
nung mit allem Zubehör
2. Et. sowie im Hinterbau
große helle Magazin- und
Härräume auf 1. Etz.
bd. 1/2 zu vermieten.
Näheres part. 44711

Werkstätte
Selle Werkstatt
en. als Auto-Garage zu ver-
Amerikanerstr. 39. 10009

ADRESSENTAFEL

für den Hausgebrauch.

Abschriften u. Ver- vielfältigungen Ph. Metz, Q 2, 1A. Tel. 4128 K. Sieder, P 3, 3. Tel. 4118	Dachdeckerei und Reparaturen Ph. Mallrich, U 6, 5	Handwerker- Firmen	Verkehrs- und Vergnügungs- Lokale	Handwerker- Firmen	Möbeltransport, Spedition Jean Dann, T 6, 30	Schuhwaren, Maß u. Reparaturen Joh. Danner, F 3, 18 A. Deissler, T 1, 11a J. Kreiter, Schwetzstr. 33 Karl Plot, Lameystr. 19 Lad.
An- und Verkauf An- u. Verkauf v. gebr. Möbel u. Betten. Bertrand, T 2, 3 H. Höbel, P 3, 11	Damenfrisier- salons Johanna Gau, L 6, 14 Josef Kämmerer, Q 5, 3 Damen sal. sen. Kopfw. L. Mina Lang, Schwetzstr. 79 Carl Reis, Q 3, 13 P. Vollmer, C 1, 18. T. 3678 Auguste Weiss, F 4, 21 part. Bad 89 Pfz.	Auto-Wagen- lackiererei J. Diether, Mundenheim. Tel. 1065 Joseph Eckler, H 4, 5 Seemann & Kober, Rheinl. str. 25 J. Sporer's N. K. Enck, U 6, 24	Restaurants Friedrichsbrücke U 15, T. 743 Neue Schlange, P 3, 12 Rest. z. Wilden Mann, N 2, 15 Wilhelmshof, Fr. Dattler	Hufbeschlag und Wagenbau Conrad Ehmer, T 6, 3	Möbel, Wohnungs- einricht., Betten H. Graff, Schwetzstr. 34-40	Span. Weindig. Josef Fabrega, S 3, 2. T. 3215 Filiale Meerfeldstr. 53
Auskunfteien Argus-Detektiv-Institut O 5, 6. — Tel. 3305 S. Buttenwieser, P 1, 7a	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 15 O. Kösterer, Käfertalstr. 7 Telephon 2816	Auto-Gummi- Reparaturen und Fahrräder F. Botz, Seckenh. str. 33, T. 5291	Ludwigshafen	Kachelofen- und Herdgesch., Rep. Paul Helasteln, F 5, 26. T. 4934.	Musik-Instrum. Ernst Leonhardt, L 4, 19	Stadtküche Kochschule Vikt. Meyer, L 15, 12. T. 2345
Ausstattungsge- schäfte Kaufhaus zum Tattersall H. & F. Vetter, Tel. 4455	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 15 O. Kösterer, Käfertalstr. 7 Telephon 2816	Automobil- und Wagensattlerei H. Schneider, Schwetzstr. 124 Telephon 2816	Automobil-Caross. u. Reparaturen L. Stadler, Bleichstr. 29	Maschinen- und Auto-Reparat. Alwin Haupt, R 4, 2. T. 4819	Mützenfabrik und Herrenartikel J. Grother, Kaufh.-Bogen 61	Stempel u. Schild. Stempelfbr. Adelsheim, O 6, 1
Backofenbau- Geschäft Peter Andrea, U 4, 8	Damenhüte Lina Kaufmann, F 2, 11. T. 3343	Blechnerei und Installation Wilh. Grösle, R 4, 15. T. 4692	Automobil-Caross. u. Reparaturen L. Stadler, Bleichstr. 29	Schnitzhölzer A. Haß, T 4a, 4. Telef. 4725	Naturheilkundige Stelzenmüller, S 2, 18. T. 3317	Stenographie Gabelberger Obrzil. Schmid, L 4, 4
Bäckerei, Conditorei G. Hettlinger, Lameystr. 17 L. Loppie, J 7, 12. Tel. 3973 Filiale Langstr. 42	Damen- schneidereien Babette Bauer, O 6, 6 Th. Bernhard, Q 7, 30 Herm. Imhof, R 1, 15. T. 5812	Buchbinderei Karl Pohl, P 6, 21, Heide- bergerstrasse	Kur- und Kindermilch J. J. Fäßler, Dammstr. 14.	Schreiner Becker & Mury, U 6, 36 Bielor & Friedrich, Bellstr. 59 W. Florschütz, Windeckstr. 9	Natur. Honig Wächoldersaft Rothweiler, R 1, 8. T. 2969	Straussfedern A. Joss, Q 7, 20. Tel. 5088
Bettfedernreini- gungsanstalten S. Bissinger, C 4, 19 W. Fabrian, R 6, 7 J. Hanschild Wwe., S 2, 7 Telephon 2947 E. Klein, H 4, 9 F. Scheer, Holzstr. 9. T. 4224	Damen- u. Herren- schneiderei Hans Bentroschke, K 3, 19	Dekor.-Maler und Tünchermeister Ph. Graab, O 5, 1 Wilh. Künzel, Q 7, 40. T. 7126 Job. Zenkert, Bäckstr. 17/19	Weinrestaurant Ludwigstrasse 79 Maxim M. Raubsch, T. 3018 Moulin Rouge, Wredestr. 31	Schuhreparaturen A. Breunig, Verschaufelstr. 7 Central-Werkstätte R 4, 15 S. Herkel, E 5, 19-11 Mannh. Sch. Kl. Schwetzstr. 20	Oelhandlungen Rhein.Oel-Zentr. T. 322. T. 4430	Tapeten, Linoleum Hch. Hartmann, H 7, 26. T. 5336
Bierhandlungen K. Köhler, Seckenh. str. 37	Detektiv-Büro Detektiv-Centr. Mannheim T. 4819 C. L. Dösch H 2, 5	Glaserei Carl Zeyer, U 5, 11. T. 4531	Herrn-Mass- Schneiderei G. Düringer, Hoh. Lanzstr. 36 Tel. 3016 Peter Heppes, C 2, 2 part. K. Müller, C 23a. Dam.-Kost. Fr. Sattler, K 3, 8, 1 Tr. W. Trautmann, Q 2, 1. T. 5309	Tapez. u. Polster Dekorateur A. Arnold, F 2, 2. Tel. 4110 Karl Kern, E 6, 4. Tel. 2215 Wilh. Thiry, S 6, 29	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Theater- u. Mask- Gard.-Verl.-Anst. Joh. Adler, E 3, 4
Bilder, Spiegel, Einrahmungen Joh. Pils, U 1, 7 Karl Schneider, U 4, 20	Dentisten E. Linsemeier, N 3, 11. T. 2875 E. Wiedemann, Meerfeldstr. 12.	Glasereien, Fenster- und Türenfabriken G. A. Lamerdis, Seckh. str. 72	Meinrestaurant Ludwigstrasse 79 Maxim M. Raubsch, T. 3018 Moulin Rouge, Wredestr. 31	Uhr- u. Gold- Schmuck A. Arnold, F 2, 2. Tel. 4110 Karl Kern, E 6, 4. Tel. 2215 Wilh. Thiry, S 6, 29	Parkett-Reinig- Geschäft Fl. Hattler, T 3, 4. Tel. 4813	Uhren, Gold- und Silberwaren F. Eikermann, U 4, 23. Uhren H. Eschler, Meerfeldstr. 26
Blumengeschäfte Herm. Kocher, Kaufhaus W. Prentner, N 3, 7/8. T. 3339	Detektiv-Büro Detektiv-Centr. Mannheim T. 4819 C. L. Dösch H 2, 5	Fleisch- u. Wurst- waren Rhein. Wurstwarenfabrik Georg Laul Tel. 4654, Q 2, 21/22	Herrn- u. Damen- Kinderwäsche Frau L. Klemm, Seckh. str. 50a	Uhr- u. Gold- Schmuck A. Arnold, F 2, 2. Tel. 4110 Karl Kern, E 6, 4. Tel. 2215 Wilh. Thiry, S 6, 29	Photographie Bildnisse G. Thumann-Matter Hofphotogr. P 7, 19. T. 570	Unterricht Pädagogium f. Musik, C 4, 8 Ital. staatl. gepr. Pri. v. Pabeck, Otto Beckstr. 47. T. 5029
Buchbinderei, Schreib- und Papierwaren A. Haasler, Seckenh. str. 30a Fr. Hittschel, Schwetzstr. 30	Detektiv-Büro Detektiv-Centr. Mannheim T. 4819 C. L. Dösch H 2, 5	Gerüstbau und Leiternverleih- Anstalt H. Klingler, Nebf., T. 33. T. 2261	Herrn-, Damen- u. Kinderwäsche Frau L. Klemm, Seckh. str. 50a	Uhr- u. Gold- Schmuck A. Arnold, F 2, 2. Tel. 4110 Karl Kern, E 6, 4. Tel. 2215 Wilh. Thiry, S 6, 29	Photographie Bildnisse G. Thumann-Matter Hofphotogr. P 7, 19. T. 570	Unterricht span., franz., engl. Maria Vidal, P 3, 1 IV.
Butter-Konsum Butter-Konsum, P 5, 18. T. 7094	Detektiv-Büro Detektiv-Centr. Mannheim T. 4819 C. L. Dösch H 2, 5	Georg Laul Tel. 4654, Q 2, 21/22	Herrn-, Damen- u. Kinderwäsche Frau L. Klemm, Seckh. str. 50a	Uhr- u. Gold- Schmuck A. Arnold, F 2, 2. Tel. 4110 Karl Kern, E 6, 4. Tel. 2215 Wilh. Thiry, S 6, 29	Photographie Bildnisse G. Thumann-Matter Hofphotogr. P 7, 19. T. 570	Unterricht span., franz., engl. Maria Vidal, P 3, 1 IV.
Butter, Eier- und Käsehandlung Ott. Eiermann, Schwetzstr. 28 Phil. Wittner, Q 8, 22. T. 4265	Detektiv-Büro Detektiv-Centr. Mannheim T. 4819 C. L. Dösch H 2, 5	Georg Laul Tel. 4654, Q 2, 21/22	Herrn-, Damen- u. Kinderwäsche Frau L. Klemm, Seckh. str. 50a	Uhr- u. Gold- Schmuck A. Arnold, F 2, 2. Tel. 4110 Karl Kern, E 6, 4. Tel. 2215 Wilh. Thiry, S 6, 29	Photographie Bildnisse G. Thumann-Matter Hofphotogr. P 7, 19. T. 570	Unterricht span., franz., engl. Maria Vidal, P 3, 1 IV.
Bücher- u. Finanz- revisoren Südd. Finanz- u. Bücherrev. G. m. b. H. Hoh. Lanzstr. 19. T. 4982. Sonderungsachen etc.	Detektiv-Büro Detektiv-Centr. Mannheim T. 4819 C. L. Dösch H 2, 5	Georg Laul Tel. 4654, Q 2, 21/22	Herrn-, Damen- u. Kinderwäsche Frau L. Klemm, Seckh. str. 50a	Uhr- u. Gold- Schmuck A. Arnold, F 2, 2. Tel. 4110 Karl Kern, E 6, 4. Tel. 2215 Wilh. Thiry, S 6, 29	Photographie Bildnisse G. Thumann-Matter Hofphotogr. P 7, 19. T. 570	Unterricht span., franz., engl. Maria Vidal, P 3, 1 IV.
Büro- Bedarfsartikel Gg. Kärder, Tullstr. 10 Tel. 1076	Detektiv-Büro Detektiv-Centr. Mannheim T. 4819 C. L. Dösch H 2, 5	Georg Laul Tel. 4654, Q 2, 21/22	Herrn-, Damen- u. Kinderwäsche Frau L. Klemm, Seckh. str. 50a	Uhr- u. Gold- Schmuck A. Arnold, F 2, 2. Tel. 4110 Karl Kern, E 6, 4. Tel. 2215 Wilh. Thiry, S 6, 29	Photographie Bildnisse G. Thumann-Matter Hofphotogr. P 7, 19. T. 570	Unterricht span., franz., engl. Maria Vidal, P 3, 1 IV.
Bürgerl. Mittag- und Abendtisch Hotel Prinz Bernhard, U 3, 23 Evg. Hospiz ohne Trinkw. Frau J. Gelf Wwe., E 7, 2	Detektiv-Büro Detektiv-Centr. Mannheim T. 4819 C. L. Dösch H 2, 5	Georg Laul Tel. 4654, Q 2, 21/22	Herrn-, Damen- u. Kinderwäsche Frau L. Klemm, Seckh. str. 50a	Uhr- u. Gold- Schmuck A. Arnold, F 2, 2. Tel. 4110 Karl Kern, E 6, 4. Tel. 2215 Wilh. Thiry, S 6, 29	Photographie Bildnisse G. Thumann-Matter Hofphotogr. P 7, 19. T. 570	Unterricht span., franz., engl. Maria Vidal, P 3, 1 IV.
Bürstenwaren W. Hedderich-Fischer, N 1, 16 Joh. Mahler, P 2, 12. T. 2377	Detektiv-Büro Detektiv-Centr. Mannheim T. 4819 C. L. Dösch H 2, 5	Georg Laul Tel. 4654, Q 2, 21/22	Herrn-, Damen- u. Kinderwäsche Frau L. Klemm, Seckh. str. 50a	Uhr- u. Gold- Schmuck A. Arnold, F 2, 2. Tel. 4110 Karl Kern, E 6, 4. Tel. 2215 Wilh. Thiry, S 6, 29	Photographie Bildnisse G. Thumann-Matter Hofphotogr. P 7, 19. T. 570	Unterricht span., franz., engl. Maria Vidal, P 3, 1 IV.
Cigarrengeschäfte J. Pfeffer, D 8, 19	Detektiv-Büro Detektiv-Centr. Mannheim T. 4819 C. L. Dösch H 2, 5	Georg Laul Tel. 4654, Q 2, 21/22	Herrn-, Damen- u. Kinderwäsche Frau L. Klemm, Seckh. str. 50a	Uhr- u. Gold- Schmuck A. Arnold, F 2, 2. Tel. 4110 Karl Kern, E 6, 4. Tel. 2215 Wilh. Thiry, S 6, 29	Photographie Bildnisse G. Thumann-Matter Hofphotogr. P 7, 19. T. 570	Unterricht span., franz., engl. Maria Vidal, P 3, 1 IV.
Cigarrengeschäfte J. Pfeffer, D 8, 19	Detektiv-Büro Detektiv-Centr. Mannheim T. 4819 C. L. Dösch H 2, 5	Georg Laul Tel. 4654, Q 2, 21/22	Herrn-, Damen- u. Kinderwäsche Frau L. Klemm, Seckh. str. 50a	Uhr- u. Gold- Schmuck A. Arnold, F 2, 2. Tel. 4110 Karl Kern, E 6, 4. Tel. 2215 Wilh. Thiry, S 6, 29	Photographie Bildnisse G. Thumann-Matter Hofphotogr. P 7, 19. T. 570	Unterricht span., franz., engl. Maria Vidal, P 3, 1 IV.